Angebot 44 Amberg, 05.05.2020

Liebe Schülerinnen,

mit Sicherheit habt ihr schon alle von Christoph Kolumbus (1451-1506) gehört, der 1492 den Kontinent Amerika entdeckt hat. Dadurch sind ab 1519 auch die europäischen Eroberer in Mexiko angekommen, die sich blutige Auseinandersetzungen mit den dortigen Einwohnern, den Azteken, lieferten. Franziskanermissionare, die den Ureinwohnern den christlichen Glauben bringen wollten, hatten wenig Erfolg. Dann geschieht etwas ziemlich Unglaubliches.
Am 9. Dezember 1531 erscheint dem Indio Juan Diego ganz nahe beim heutigen Mexico City die **Jungfrau Maria von Guadalupe**. Niemand glaubt ihm. Die Muttergottes wirkt jedoch ein Wunder: Das Bildnis der erschienenen Muttergottes prägt sich im Umhang des Juan Diego ein (siehe Bild) und ist seit damals bis heute erhalten! Eine der vielen unvorstellbaren Auswirkungen: Es bekehren sich in kurzer Zeit über acht Millionen Azteken freiwillig zum Christentum! → *Fortsetzung morgen!*

Als Juan Diego in seinem Umhang Rosen der Muttergottes zum Bischof bringt, zeigt sich das wundervolle Bildnis der Muttergottes von Guadalupe. (Quelle und Foto: PUR-spezial 2/2004; Kisslegg)

Herzliche Grüße
Euer Schulleiter

Günter Jehl, OStD